

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 4

Artikel: Mit zwölf Türen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

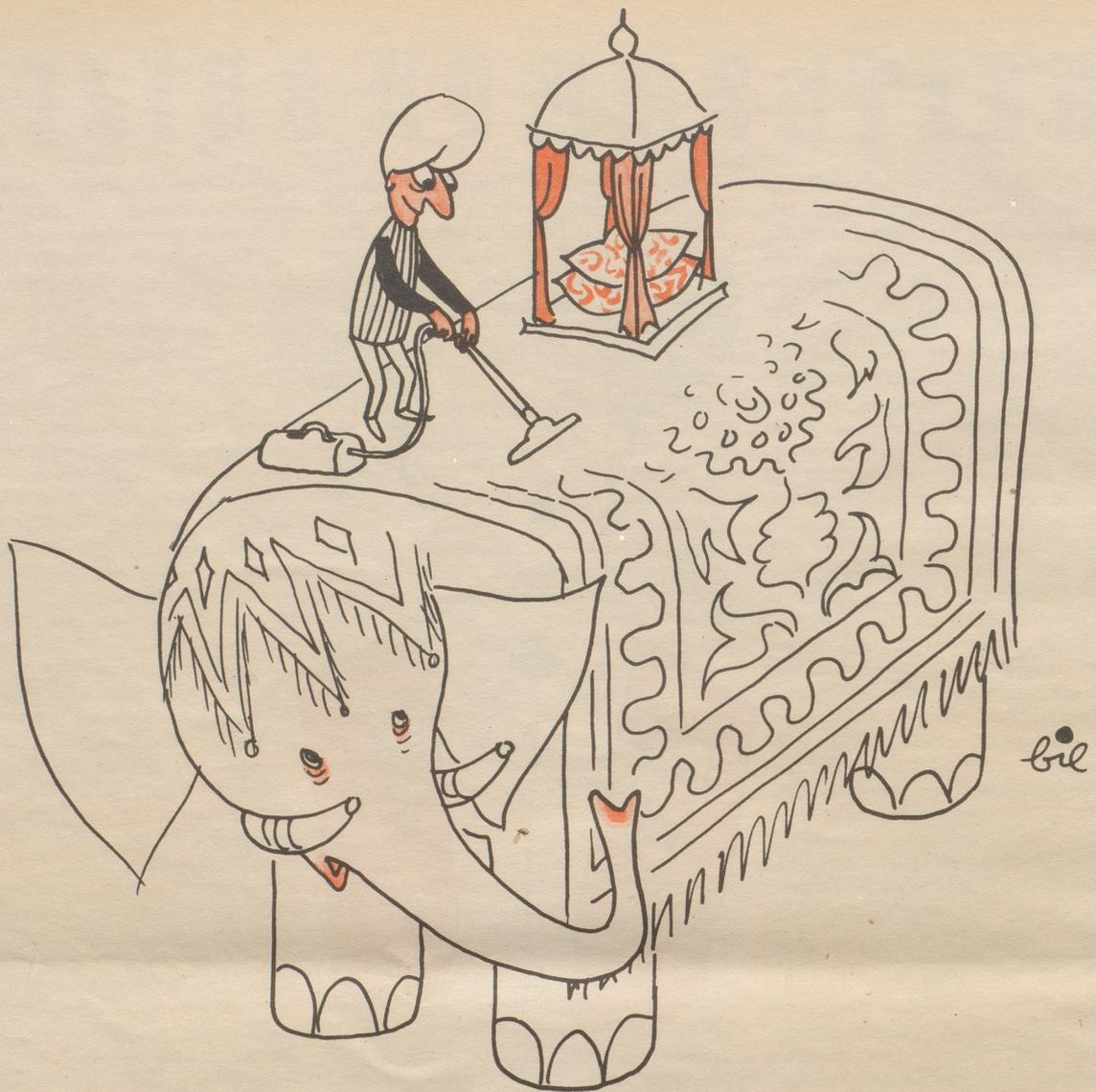
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elephantentoilette in Hinterindien

Mit zwölf Türen

Als ich heute morgen meinen Freund traf, sah ich ihm an, daß er schlecht geschlafen hatte. «Was hast du denn wieder?», frug ich ihn. «Nachbars gegenüber haben ein neues Auto», brummte er verdrießlich, «ein Auto mit zwölf Türen.» «Du bist wohl ...!» «Doch, doch, sag ich dir; zwölf Türen hat es. Nach Mitternacht kamen sie heim und dann flüsterten sie so laut, daß ich erwacht bin. Und schlugen die Türen zu; ich habe genau gezählt, zwölf Stück, sag' ich dir!»

Dick

Volkszählung

Die Familie saß gemütlich um den Familientisch und jedes ging seiner Lieblingsbeschäftigung nach; ich hatte die Volkszählungslisten auszufüllen. Zu-

erst sah ich mir die Anleitung gründlich durch und machte mich frisch ans Werk mit der sarkastischen Bemerkung: «Mich nimmt nu wunder, wie mänge Dubel irr-tümlicherwis die Zaale vo dr Aleitig i sini Lischte schriibt!»

Kurze Zeit nachher kam ich nicht um die Tatsache herum, von einem meiner Buben einen Tintengummi zu betteln, denn in meiner Liste stand wirklich das Geburtsdatum der Anleitung ...

Vino



Neujahrs-Ringe

Gar viele Menschen denken zuerst an sich selbst und erst dann an ihren Geldbeutel.

Mit einem reinen Gewissen schläft man gut, mit gar keinem Gewissen schläft man besser.

Es gibt doch noch gute Menschen. Sie streiten sich nur deshalb, damit sich ein Dritter freuen kann.

Mit Geld kann man vieles erwerben, nur keine anständige Gesinnung.

Wie viele Menschen wären heute froh, wenn sie wie ein Hund behandelt würden.

Rudolf Acker